

	<p>Objekt: Die drei Grazien</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 1865</p>
--	--

## Beschreibung

Die Chariten (von *cháris*, Anmut oder Liebreiz), die im römischen Kontext mit den Grazien gleichgesetzt werden, bilden das göttliche Gefolge der Aphrodite bzw. Venus. Zu ihren Aufgaben gehört es, der Göttin beim Bad und Ankleiden zu helfen. Sie beherrschen ebenfalls die Fertigkeit, mittels der Buntweberei schöne Kleidung herzustellen.

*Cháris* hat sowohl die Bedeutung einer visuellen Wirkung, die von schön gekleideten und nach dem Bad gesalbten Personen ausgeht, als auch die Bedeutung einer auf Erwidern zielen, erfreuende Dienstleistung. Strahlen Personen *cháris* aus, dann wird dies häufig als ein Resultat des Rituals des Badens, Salbens und Einkleidens erklärt, wodurch sich das äußere Erscheinungsbild der Körpergestalt verändert und das Begehren des anderen Geschlechts geweckt wird.

Die drei Grazien dieses Reliefs erinnern ikonografisch an die Grazien-Reliefs des Aphrodite-Tempels in Aphrodisias des 1. Jahrhunderts v. Chr. (AVS)

## Ausführliche Beschreibung

Unten rechtwinklig, oben gerundet. Die Oberfläche ist leicht gewölbt. - Darstellung der drei sich an Schulter bzw. Hüften umschlingenden Grazien. Flüchtige Arbeit.

## Grunddaten

Material/Technik:

Marmor

Maße:

Höhe: 26 cm, Breite: 24 cm

## Ereignisse

Hergestellt

wann

60 v. Chr.-160 n. Chr.

	wer	
	wo	
Gesammelt	wann	
	wer	August Kestner (1777-1853)
	wo	Rom
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Aphrodisias
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Chariten (Grazien)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Aphrodite (Göttin)
	wo	

## Schlagworte

- Relief

## Literatur

- Dierichs, Angelika - Siebert, Anne Viola (2006): Duftnoten. Was Griechen und Römern in die Nase stieg. Hannover, 80 Nr. 60